ADRESSE

der

Troppauer Bürgerschaft

an die

Studirenden

der

Wiener Universität.

Ein Tropfen nur im Meere des Dankes, das aus Millionen Herzen Euch zuströmt, ist es, den wir Euch bringen; aber aus den Tiefen unserer Herzen kommend, wird er Euch zum Herzen dringen.

Dank Euch, Ihr todesmuthigen Männer! Männer, wenn auch nicht in der Jahre Zahl, so doch in edelster Begeisterung, in heldenmüthigem Kampfe für das Vaterland zu Männern der That gereift! Dank Euch aus vollster Seele! Dass Oesterreich frei in seinem inneren Leben, dass es endlich wieder geachtet vor der Mitwelt steht, das dankt es Euch vor Allen, und das danken wir um so freudiger Euch, als Oesterreichs dauerndes Heil eben in den jugendlichen Staatsbürgern seine Stütze suchen und finden muss.

Seit Vollendung unserer Studienjahre in der Provinz vereinzelt, — entfernt von dem Regierungssitze, geknechtet durch eine Gewalt, die nur in blindem herzlosen Eifer die Befehle des Einen vollzog, dem auf seiner Flucht der Fluch von den Lippen aller Vaterlandsfreunde nachfolgt, konnten wir Eure Anstrengungen, Eure Gefahren nicht theilen; aber unserer Herzen heisseste Wünsche waren mit Euch, für Euch! Gott hat diese Wünsche gesegnet, ihm sei Dank! Heil aber und ewigen Ruhm Euch, Ihr Edlen und Tapfern, denn Ihr habt uns, Ihr habt dem Vaterlande Heil gebracht, Ihr werdet auch wachen, dass die kostbaren Schätze, die des Kaisers gnädiges Wort seinen treuen Unterthanen verlieh, nicht verkümmert werden durch ängstliche oder falsche Rathgeber. Wiens Universität wird der Hüther dieser Palladien sein von Geschlecht zu Geschlecht, und darum:

Hoch! hoch! die Wiener Universität!

Troppau am 21. März 1848.

67

ADRESSE

der

Troppauer Jünglingschaft

an die

Studirenden

der

Wiener Universität.

Ein Tropfen nur im Meere des Dankes, das aus Millionen Herzen Euch zuströmt, ist es, den wir Euch bringen: aber aus den Tiefen unserer Herzen kommend, wird er Euch zum Herzen dringen.

Dank Euch, Ihr todesmuthigen Männer! Männer, wenn auch nicht in der Jahre Zahl, so doch in edelster Begeisterung, in heldenmüthigem Kampfe für das Vaterland zu Männern der That gereift! Dank Euch aus vollster Seele! Dass Oesterreich frei in seinem innern Leben, dass es endlich wieder gerächet vor der Mitwelt steht, das dankt es Euch vor Allen, und das danken wir um so freudiger Euch, als Oesterreichs dauernides Heil eben in den jugendlichen Staatsbürgern seine Stütze suchen und finden muss.

Seit Vollendung unserer Studienjahre in der Provinz vereinzelt, — entfernt von dem Regierungssitze, gelüchtet durch eine Gewalt, die nur in blindem herzlosen Eifer die Befehle des Einen vollzog, dem auf seiner Flucht der Fluch von den Lippen aller Vaterlandsfreunde nachfolgt, konnten wir Eure Anstrengungen, Eure Gefahren nicht theilen: aber unserer Herzen heissesste Wünsche waren mit Euch, für Euch! Gott hat diese Wünsche gesegnet, ihm sei Dank! Heil aber und ewigen Ruhm Euch, Ihr Edlen und Tapfern, denn Ihr habt uns, Ihr habt dem Vaterlande Heil gebracht, Ihr werdet auch wachen, dass die kostbaren Schätze, die des Kaisers gnädiges Wort seinen treuen Unterthanen verlieh, nicht verkümmert werden durch ängstliche oder falsche Rathgeber. Wiens Universität wird der Hüther dieser Palladien sein von Geschlecht zu Geschlecht, und darum:

Hoch! hoch! die Wiener Universität!

Troppau am 21. März 1848.

Rb 1663 2. Ex.
50067